

Digitalisieren – mit 10% Rabatt!

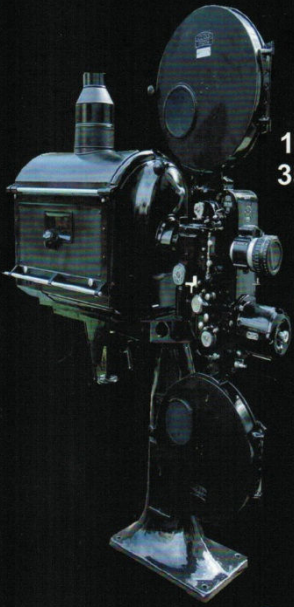
Jürgen Rauber, Rheinfelden

Die Firma Ringfoto Dockhorn in Rheinfelden (Deutschland) gewährt ab sofort den Mitgliedern der GHGRB 10% Rabatt auf alle Digitalisierungsaufträge ! Weil unsere Gesellschaft keinen Mitgliederausweis kennt, wurde mit der Firma vereinbart, dass wir als Legitimation für den Rabatt bei der Auftragserteilung, bzw. bei der Abholung ein Exemplar des Regio-Familienforschers RFF vorweisen, auf dessen Titelblatt das Logo der Gesellschaft prangt.



Auf der Webseite der Firma Ringfoto Dockhorn (<http://www.foto-dockhorn.de/>) können Sie sich unter „Leistungen / Digitalisierung“ über das Leistungsangebot und die Preise informieren.

Wir digitalisieren
Top Qualität, zuverlässig, günstig



Super 8
Normal 8
9,5 Pathe
16mm Film
35mm Kino
alle
Video-
kassetten
Dias
Bilder
Negative
Ton
Reparaturen
Datenrettung

Professionelle Digitalisierungen

Alte Fotos und Filme sind unbezahlbare Schätze für die Familienforschung. Während man Papierbilder mit einem guten Scanner recht einfach und mit guten Resultaten selbst digitalisieren kann, wird es bei Negativen, Dias oder gar Filmen wesentlich komplizierter. Ohne aufwändige Technik sind die Resultate meist ungenügend.

Dazu kommt, dass vor allem die Schmalfilme auf der Basis von Triacetatcellulose (TAC) unter Anwesenheit von Feuchtigkeit einer Hydrolyse-Reaktion unterliegen. Als Reaktionsprodukt der Hydrolyse entsteht u.a. Essigsäure, die den typischen, besonders beim Öffnen der Filmdose stark wahrnehmbaren Essiggeruch verursacht und die Bezeichnung „Essigsyndrom“ prägte.

Der Trägerfilm zersetzt sich, in der Folge wird die Emulsionsschicht brüchig und löst sich teilweise oder vollständig von der Unterlage, es kommt zur Ausbleichung des Bildes, unregelmäßigen Bildmustern oder Blasenbildung und Deformationen des Filmwickels, die Filmlagen verkleben. Die Essigsäure führt zudem zur Korrosion von Filmbehältern aus Metall. Andererseits wirken die aus Metallfilmdosen abgegebenen Eisenionen bei höherer Luftfeuchtigkeit wiederum katalytisch fördernd auf den Zersetzungsprozess des TAC. Hat das Essigsäuresyndrom einmal eingesetzt,

schreitet die Zersetzung teilweise rapide voran, da die Hydrolyse ab einem bestimmten Punkt autokatalytisch, also sich selbst verstärkend, abläuft.

Quelle: <http://www.geschichte-projekte-hannover.de/filmundgeschichte/filmmaterialien/celluloseacetat.html>